

# Allgemeine Geschäftsbedingungen / AGB für den Leistungsbereich Webdesign

Stand 06/2010

## I. Allgemeines

1. Nachfolgend als Webdesigner bezeichnet ist: Teri-Webdesign.de - Marcel Pernitzsch, Zuschka 26, 03044 Cottbus. Für Leistungen, die den Leistungsbereich Fotografie betreffen, gelten ergänzend hierzu gesonderte AGB für den Leistungsbereich Fotografie.
2. Die nachfolgenden AGB gelten für alle dem Webdesigner erteilten Aufträge. Sie gelten als vereinbart, wenn ihnen nicht umgehend widersprochen wird. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die gesamte Dauer der Geschäftsbeziehung. Sie gelten für die Erstellung einer Website, die aus einer einzigen oder aus mehreren Internetseiten bestehen kann, sowie alle weiteren Dienstleistungen, die sich mit dem Thema Webdesign beschäftigen und in Auftrag gegeben werden, oder sich aus dem Auftrag ergeben.
3. Unter dem Begriff Webdesign im Sinne dieser AGB sind alle vom Webdesigner geleisteten, hergestellten und gestalteten Produkte, gleich in welcher technischen Form oder in welchem Medium sie erstellt wurden oder vorliegen. (html-Dokumente, Layouts, php-, Java-, Flash-, Skripte, Bilddateien, elektronische Stehbilder in digitalisierter Form, mit Software erstellte Websites und E-Commerce-Shops, Videos usw.)
4. Nebenabreden zum Vertrag oder zu diesen AGB bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.
5. Alle Angebote sind hinsichtlich Preis, Fristen, Liefermöglichkeiten und Nebenleistungen freibleibend und unverbindlich. Veränderungen werden dem Kunden vorher und schriftlich mitgeteilt.

## II. Urheberrecht und Nutzungsrechte

1. Dem Webdesigner steht das Urheberrecht an den Webseiten nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes zu. Das betrifft auch und insbesondere die Gestaltung des Layouts und der Grafiken, Animationen und Fotografien, die in der Webseite integriert sind, gleich in welcher technischen Form oder in welchem Medium sie erstellt wurden oder vorliegen.
2. Die vom Webdesigner hergestellten Webseiten sind grundsätzlich nur für den eigenen Gebrauch des Auftraggebers bestimmt.
3. Überträgt der Webdesigner Nutzungsrechte an seinen Werken, ist - sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde - jeweils nur das einfache Nutzungsrecht übertragen. Eine Weitergabe von Nutzungsrechten bedarf der besonderen Vereinbarung.
4. Die Nutzungsrechte gehen erst über nach vollständiger Bezahlung des Honorars an den Fotografen.
5. Der Auftraggeber versichert, dass sämtliche Dateien, wie Bilder, Grafiken, Daten und Layouts, die dem Webdesigner zur Einarbeitung in die Website und damit auch zur späteren Veröffentlichung zur Verfügung gestellt wurden, rechtlich entsprechend für diesen Zweck verwendet werden dürfen. Der Auftraggeber haftet in diesem Fall für Schäden an Rechtsgütern Dritter, die durch die Verwendung dieser Dateien entstehen. Der Auftraggeber hat dafür Sorge zu tragen, dass er im Besitz aller nötigen Rechte ist und diese ggf. an den Webdesigner überträgt.

## III. Vergütung, Eigentumsvorbehalt

1. Für die Herstellung der Webseiten, sowie sämtlicher gestalterischen, programmierender und graphischen Arbeiten wird ein Honorar als Stundensatz, Tagessatz oder vereinbarte Pauschale berechnet; Nebenkosten (Reisekosten, Spesen, Einkauf von benötigter Software (Beispielsweise Shop-Software), benötigte Lizenzen, Kosten eines Providers, Materialkosten, etc.) sind vom Auftraggeber zu tragen.
2. Fällige Rechnungen sind innerhalb von 14 Tagen ohne Abzug zu zahlen. Der Auftraggeber gerät in Verzug, wenn er fällige Rechnungen nicht spätestens 30 (in Worten: dreißig) Tage nach Zugang einer Rechnung oder gleichwertigen Zahlungsaufforderung begleicht. Dem Webdesigner bleibt vorbehalten, den Verzug durch Erteilung einer nach Fälligkeit zugehenden Mahnung zu einem früheren Zeitpunkt herbeizuführen.
3. Bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises bleiben die gelieferten Webseiten Eigentum des Webdesigners. So behält sich der Webdesigner vor bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises / Honorars die Webseiten zu sperren.
4. Hat der Auftraggeber dem Webdesigner keine ausdrücklichen Weisungen hinsichtlich der Gestaltung der Website gegeben, so sind Reklamationen bezüglich der Auffassung sowie der künstlerisch-technischen Gestaltung ausgeschlossen. Wünscht der Auftraggeber während oder nach der Aufnahmeaufnahme Änderungen, so hat er die Mehrkosten zu tragen. Der Webdesigner behält den Vergütungs-Anspruch für bereits begonnene Arbeiten.
5. Der Honoraranspruch ist bei Ablieferung der Aufnahme fällig. Wird eine Produktion in Teilen abgeliefert, so ist das entsprechende Teilhonorar mit jeweiliger Lieferung fällig. Der Webdesigner ist berechtigt, bei Produktionsaufträgen Abschlagszahlungen entsprechend dem jeweils erbrachten Leistungsumfang zu verlangen.

# Allgemeine Geschäftsbedingungen / AGB für den Leistungsbereich Webdesign

Stand 06/2010

## IV. Auftragsproduktionen, Kostenvoranschläge, Leistungsabnahme

1. Soweit der Webdesigner Kostenvoranschläge erstellt, sind diese unverbindlich. Treten während der Produktion Kostenerhöhungen ein, sind diese erst dann vom Webdesigner anzuzeigen, wenn erkennbar wird, dass hierdurch eine Überschreitung der ursprünglich veranschlagten Gesamtkosten um mehr als 15 % zu erwarten ist. Wird die vorgesehene Produktionszeit aus Gründen überschritten, die der Webdesigner nicht zu vertreten hat, so ist eine zusätzliche Vergütung auf der Grundlage des vereinbarten Zeithonorars bzw. in Form einer angemessenen Erhöhung des Pauschalhonorars zu leisten.
2. Der Webdesigner ist berechtigt, Leistungen von Dritten, die zur Durchführung des Auftrages eingekauft werden müssen, im Namen und mit Vollmacht sowie für Rechnung des Kunden in Auftrag zu geben.
3. Sind dem Webdesigner innerhalb von zwei Wochen nach Ablieferung der Website oder des Auftragsgegenstandes keine schriftlichen Mängelrügen zugegangen, gilt die Leistung des Webdesigners als vertragsgemäß und mängelfrei abgenommen.

## V. Leistungen

### 1. Erstellung und Testen der Website

Der Webdesigner verpflichtet sich, die im Vertrag vereinbarte Website zu erstellen und auf ihre Funktionstüchtigkeit zu testen. Einschränkungen:

Der Webdesigner behält sich jedoch vor, die Website und ihre Funktionstüchtigkeit nur für die gängigsten Internetbrowser Microsoft Internet Explorer und Mozilla Firefox zu konfigurieren. In der Vielfalt der unterschiedlichen Darstellungen in den verschiedenen Browsern ist eine 100 %ige Übereinstimmung und Funktionstüchtigkeit nicht zu gewährleisten und unterliegt auch nur in begrenztem Umfang der Einflussnahme durch den Webdesigner. Websites können je nach Browser in einem geringfügigen Maße in der Funktionstüchtigkeit oder Darstellung beeinträchtigt sein.

### 2. Vermittlung von Speicherplatz und Domainname

Der Webdesigner übernimmt, wenn dazu beauftragt, die Vermittlung von Speicherplatz und Domainnamen. Es gelten die jeweiligen AGBs des Providers, sowie der jeweilig vereinbarte Stundensatz für den Zeitaufwand der Vermittlung. Wird diesbezüglich kein gesonderter Stundensatz für das Honorar des Webdesigners vereinbart, so gelten die im Preisverzeichnis abgedruckten Preise.

### 3. Anmeldung bei Suchmaschinen

Der Webdesigner übernimmt, wenn dazu beauftragt, die Anmeldung der Kunden-Website bei Suchmaschinen, sofern dies möglich ist. Ferner ist der Webdesigner verpflichtet, wenn dazu beauftragt, die META-Tags der Homepage einzupflegen, um den Suchmaschinen das Auffinden von Suchbegriffen zu ermöglichen. Die Schlüsselbegriffe und ggf. Texte hat der Auftraggeber zu formulieren.

Der Webdesigner kann jedoch keinen Erfolg garantieren.

### 4. Übertragung auf den Server und Pflicht des Kunden zur Überprüfung

Der Webdesigner überträgt die Kunden-Website auf den Server. Der Kunde muss sich von der Funktion der Website überzeugen. Bei Fehlern in Texten, Grafiken und Darstellungen ist der Webdesigner durch den Kunden unverzüglich via EMail an [info@teri-webdesign.de](mailto:info@teri-webdesign.de) zu benachrichtigen und detailliert auf den Fehler hinzuweisen.

### 5. Pflege der Website

Soweit nicht anders vereinbart, ist der Webdesigner nicht verpflichtet, in regelmäßigen Abständen die Website zu kontrollieren und zu aktualisieren.

Wenn dies durch den Kunden gewünscht wird, haben beide Vertragsparteien eine entsprechende Vereinbarung zu treffen.

## VI. Haftung und Datensicherung

1. Für die Verletzung von Pflichten, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit wesentlichen Vertragspflichten stehen, haftet der Webdesigner für sich und seine Erfüllungsgehilfen nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Er haftet ferner für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, die er oder seine Erfüllungsgehilfen durch schuldhaftes Pflichtverletzungen herbeigeführt haben. Für Schäden an Aufnahmeobjekten, Vorlagen, Filmen, Displays, Layouts, Negativen oder Daten haftet der Webdesigner – wenn nichts anderes vereinbart wurde – nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.
2. Der Webdesigner garantiert nicht die Verfügbarkeit bestimmter Domainnamen und schließt eine Haftung für die zeitweise Nichterreichbarkeit der gehosteten Domain oder des Webspace aus.
3. **Der Webdesigner haftet nicht für die Inhalte** der von ihm erstellten Websites. Dafür trägt der Auftraggeber die inhaltliche und rechtliche Verantwortung. Bei Inhalten, die sittenwidrig, anstößig, rechts- oder verfassungswidrig sind, hat der Webdesigner das Recht, ggf. die Pflicht die Arbeit sofort einzustellen, und ggf. die Website zu sperren, sofern ihm dies bekannt wird und möglich ist.
4. Der Auftraggeber verpflichtet sich, eine Sicherungskopie der an den Webdesigner gelieferten Daten zu machen. Der Webdesigner kommt nicht für Verlust oder Beschädigung der Daten auf.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen / AGB für den Leistungsbereich Webdesign

Stand 06/2010

5. Computerviren. Der Webdesigner überprüft alle Daten, die an den Auftraggeber (zurück-)geliefert werden, mit aktuellen Virenskannern auf Virenbefall. Für einen potentiellen Virenbefall des Rechners beim Kunden/Auftraggeber durch Viren aus dem Internet, Viren auf Disketten, Programmdisketten oder Programm-CD's kann keinerlei Haftung übernommen werden. Es können keine Schadensersatzansprüche geltend gemacht werden.
6. Für alle Veränderungen, die anschließend durch den Kunden selbst oder durch Dritte entstehen, ist eine Haftung durch den Webdesigner ausgeschlossen.
7. Der Webdesigner haftet nicht für Schäden, die durch den Eingriff und die Änderung durch den Auftraggeber oder seiner Erfüllungsgehilfen an der Website oder gar an Rechtsgütern (Bildrechte etc...) entstehen können. (s. auch: X. Nutzung und Verbreitung , unter Punkt 6 dieser AGB)
8. Der Auftraggeber versichert, dass sämtliche Dateien, wie beispielsweise Bilder, Grafiken, Daten und Layouts, die dem Webdesigner zur Einarbeitung in die Website und damit auch zur späteren Veröffentlichung zur Verfügung gestellt wurden, rechtlich entsprechend für diesen Zweck verwendet werden dürfen. Der Auftraggeber haftet in diesem Fall für Schäden an Rechtsgütern Dritter, die durch die Verwendung und Veröffentlichung dieser Dateien entstehen. Der Auftraggeber hat dafür Sorge zu tragen, dass er im Besitz aller nötigen Rechte ist und diese ggf. an den Webdesigner überträgt.

### VII. Nebenpflichten des Auftraggebers

1. Der Auftraggeber versichert, dass er an allen dem Webdesigner übergebenen Vorlagen das Vervielfältigungs- und Verbreitungsrecht sowie bei Personenbildnissen die Einwilligung der abgebildeten Personen zur Veröffentlichung, Vervielfältigung und Verbreitung besitzt. Ersatzansprüche Dritter, die auf der Verletzung dieser Pflicht beruhen, trägt der Auftraggeber.
2. Der Auftraggeber verpflichtet sich, die erforderlichen technischen und rechtlichen Gegenstände rechtzeitig zur Verfügung zu stellen. Dies gilt auch für Hardware, die zur Sicherung der Website benötigt wird, sowie für Software und Lizenzen, die für die Erstellung bestimmter Komponenten (z. B. Shopsoftware) benötigt werden.

### VIII. Leistungsstörung, Ausfallhonorar

1. Wird die für die Durchführung des Auftrages vorgesehene Zeit aus Gründen, die der Webdesigner nicht zu vertreten hat, wesentlich überschritten, so erhöht sich das Honorar des Webdesigners, sofern ein Pauschalpreis vereinbart war, entsprechend. Ist ein Zeithonorar vereinbart, erhält der Webdesigner auch für die Wartezeit den vereinbarten Stunden- oder Tagessatz, sofern nicht der Auftraggeber nachweist, dass dem Webdesigner kein Schaden entstanden ist. Bei Vorsatz oder Fahrlässigkeit des Auftraggebers kann der Webdesigner auch Schadensersatzansprüche geltend machen.
2. Liefertermine für Webseiten / Websites sind nur dann verbindlich, wenn sie ausdrücklich vom Webdesigner bestätigt worden sind. Der Webdesigner haftet für Fristüberschreitung nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.

### IX. Datenschutz

Zum Geschäftsverkehr erforderliche personenbezogene Daten des Auftraggebers können gespeichert werden. Der Fotograf verpflichtet sich, alle ihm im Rahmen des Auftrages bekannt gewordenen Informationen vertraulich zu behandeln.

### X. Digitale Fotografie

1. Die Digitalisierung, Speicherung und Vervielfältigung der Lichtbilder und Layouts und ähnlichen digitalen Designelementen und Grafiken, sowie Animationen und Programmierungen des Webdesigners auf Datenträgern aller Art bedarf grundsätzlich der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Webdesigners.
2. Die Übertragung von Nutzungsrechten beinhaltet nicht das Recht zur Speicherung oder Vervielfältigung, wenn dieses Recht nicht ausdrücklich übertragen wurde.

### XI. Nutzung und Verbreitung

1. Die Vervielfältigung und Verbreitung von Dateien, insbesondere digitalen Erzeugnissen, wie Bildern, Grafiken, Layouts, Animationen, Flash-Filme und -Komponenten, die der Webdesigner auf elektronischem Wege hergestellt hat, bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Fotografen.
2. Der Webdesigner ist nicht verpflichtet, Datenträger, Dateien und Daten an den Auftraggeber herauszugeben, wenn dies nicht ausdrücklich schriftlich vereinbart wurde.
3. Wünscht der Auftraggeber, dass der Webdesigner ihm Datenträger, Dateien und Daten zur Verfügung stellt, ist dies zu vereinbaren und gesondert zu vergüten.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen / AGB für den Leistungsbereich Webdesign Stand 06/2010

4. Hat der Fotograf dem Auftraggeber Datenträger, Dateien und Daten zur Verfügung gestellt, dürfen diese nur mit vorheriger Einwilligung des Webdesigners verändert werden.

5. Gefahr und Kosten des Transports von Datenträgern, Dateien und Daten online und offline liegen beim Auftraggeber; die Art und Weise der Übermittlung kann der Auftragnehmer bestimmen.

6. Grundsätzlich hat der Auftraggeber durch das Nutzungsrecht an der Website das Recht und die Möglichkeit Änderungen in begrenztem Umfang vorzunehmen (z. B. das Ändern eines Termindatums auf der Website durch Eingriff in den html-Code). Wenn hier Daten oder Bestandteile der Website

(z. B. der html-Code, Dateien, Texte oder Bilder etc.) verändert werden, damit der Zweck der Website oder der Geschäftsbetrieb nicht eingeschränkt wird, so haftet der Webdesigner nicht für Schäden, die dadurch an der Website oder an Rechten entstehen können.

Der Webdesigner **kann nicht** garantieren, dass diese Schäden durch ihn wieder korrigiert werden können.

### XII. Schlussbestimmungen

Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus dem Vertragsverhältnis ist der Sitz des Webdesigners, wenn der Vertragspartner nicht Verbraucher ist, sofern dies technisch möglich ist (online-Dienstleistung). Sind beide Vertragsparteien Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich rechtliches Sondervermögen, so ist der Geschäftssitz des Webdesigners als Gerichtsstand vereinbart.